

Aktuelles zur

# Umweltbildung / BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
Nr. 80, Ausgabe 3/2020



Schwerpunkt: Neue Partnerschaften zur Umsetzung der Agenda 2030

# Lesen Sie

## in dieser Ausgabe

<b>Neues aus der ANU Bayern</b>	
Die Pandemie ist noch nicht überstanden – aber es geht aufwärts	4
<b>Schwerpunkt: Neue Partnerschaften zur Umsetzung der Agenda 2030</b>	
NaturGut Ophoven: Beispiele für Kooperationen zur Umsetzung der Agenda 2030	5
Mut zum Wandel: Ziele brauchen Taten	6
Die Münchner Akteursplattform BNE: gemeinsam den Wandel gestalten	8
<b>Blitzlichter aus der Umweltbildung nach dem Corona-Lockdown</b>	
Zwischen digitaler und realer Begegnung	9
<b>Kooperationsprojekte</b>	
Online-Konferenz „#bayernnachhaltig – Jetzt erst recht!“ am 13. / 14.10.2020	10
Nachhaltige Entwicklung ermöglichen – Aufbau von Kooperationen und Netzwerken	11
Vogelbeobachtung in der vollstationären Pflege – aus der Sicht der Betroffenen	12
<b>Neues von ANU-Mitgliedern</b>	
Naturschwärmer – Das neue, digitale LBV-Familienprojekt	13
Kita im Aufbruch – Prozessbegleitung Richtung Nachhaltigkeit	14
„Umwelt-Einstein“ – Online-Schüler*innen-Wettbewerb erfolgreich durchgeführt	15
<b>Aus den ANU Fachgruppen</b>	
Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit – Treffen mit BLLV	16
Treffen der Fachgruppe Umweltstationen und Neues aus FG BNE im Elementarbereich	17
<b>Nachgedacht</b>	18
<b>Neues aus dem ANU Bundesverband</b>	
30 Jahre ANU Bundesverband	19
Die Globale Perspektive nachhaltiger Ernährung in der außerschul. Umweltbildung	21
<b>Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern</b>	
Kernteam Umweltbildung.Bayern: Fachtag „Online-Bildungsangebote in der BNE“	22
Zwei Qualifizierungsseminare des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern	23
<b>Kurz gemeldet</b>	
Aktivitäten zum UNESCO-Programm ESD for 2030	23
Neue Veröffentlichungen und Studien	24
<b>Termine</b>	25

### Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit 345 Mitgliedern und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: [www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)

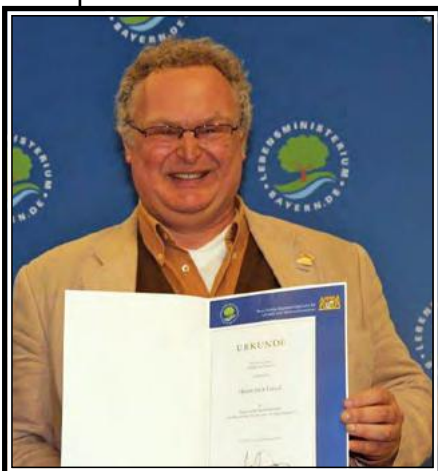
### Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,  
Redaktion: Marion Loewenfeld (Tel. 089 51996457, [marion.loewenfeld@anu.de](mailto:marion.loewenfeld@anu.de))  
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser\*innen wieder. Layout: Artur Engler

Bezug: ANU Bayern e.V., [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de),  
[www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html](http://www.umweltbildung-bayern.de/anu-rundbrief.html)  
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.  
Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels  
Umweltbildung.Bayern.



## Nick, Du fehlst uns! Wir werden Dich in ehrenhafter, liebenswürdiger Erinnerung behalten.



\* 28. April 1965 † 28. September 2020

Unser Beileid gilt seinen Eltern  
und seiner Familie.

**Wir trauern um Nick Fritsch**, unseren langjährigen, liebenswürdigen und humorvollen Kollegen, der überraschend und für alle unerwartet an einer Krebserkrankung verstorben ist.

Nick Fritsch war ein großer Naturliebhaber und überzeugt von der Idee nachhaltiger Entwicklung. Von Beruf Forstwissenschaftler waren ihm vor allem Menschen, und ganz besonders Jugendliche, wichtig, die durch ihn als Seminarleiter und Teamer Visionen zukunftsweisender Lebensstile entwickelten und die er in ihrem, auch politischen, Engagement unterstützte.

In der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern e.V. hatten wir mit Nick Fritsch einen selbstlosen, vielseitig und kulturell begabten und gut vernetzten Kollegen, der viele Ehrenämter mit großem Engagement ausfüllte. Von 2000 bis 2016 war er im Sprecherrat der ANU Bayern aktiv und inspirierte vielfältige Projekte und Werkstatt-Treffen. Zusammen mit Lukas Laux und Maria Hermann beriet er Kolleg\*innen bei ihren Anträgen zur Förderung Umweltstationen und Intensivierung der Umweltbildung des StMUV. Als Experte in beiden Beratungsgremien trug er dazu

**Annette Dieckmann**  
Vorsitzende ANU Bundesverband e.V.

**Dr. Markus Koneberg**  
1. Vorsitzender ANU Bayern e.V.  
im Namen des Sprecherrats

**Maria Hermann**  
Sprecherrat ANU Bayern e.V. und Beratergremium  
Intensivierung der Umweltbildung

bei, dass richtungsweisende und nachhaltige Projekte gefördert wurden. Seine Ausbildung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit prädestinierte ihn als konzeptionell tragendes Mitglied des Kernteams Umweltbildung, Bayern, dem er von Anfang an angehörte.

Er hat sich überaus große Verdienste beim Aufbau und bei der Betreuung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) beim BUND Naturschutz erworben, wo er bis zuletzt tätig war. Während seiner Zeit beim Bildungswerk des BUND Naturschutz in Wiesenfelden und in Regensburg und bei der JBN in München und Wartau war er als kluger und belesener Ratgeber, Teamer und Seminarleiter sehr geschätzt. Nick Fritsch war ein engagierter Netzwerker, der haupt- und ehrenamtlich tätig war, so auch im Betriebsrat des BUND Naturschutz in Bayern und im Kreis der Träger des FÖJ. „Er hat den gesamten Umweltbildungsprozess in Bayern durch seine konstruktiven Vorschläge maßgeblich befördert und richtungsweisende Impulse gegeben“, so Umweltministerin Ulrike Scharf 2014 bei der Verleihung der Bayerischen Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt an Nick Fritsch.

**Lukas Laux**  
Beratergremium Umweltstationen

**Marion Loewenfeld**  
Sprecherrat ANU Bundesverband e.V.  
und ANU Bayern e.V.

**Ulli Schaefer**  
Kernteam Umweltbildung, Bayern

### Im Nebel

Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
Kein Baum sieht den andern,  
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,  
Als noch mein Leben licht war;  
Nun, da der Nebel fällt,  
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,  
Der nicht das Dunkel kennt,  
Das unentrinnbar und leise  
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Leben ist Einsamsein.  
Kein Mensch kennt den andern,  
Jeder ist allein.

*Hermann Hesse, November 1905*



## Die Pandemie ist noch nicht überstanden – aber es geht aufwärts

Von Markus Koneberg, ANU Bayern e.V.

Die letzten Monate haben uns alle sehr bewegt und waren mit vielen Unsicherheiten behaftet. Viele Veranstaltungen, viele Termine, viele Seminare mussten entfallen. Dies ist aus Bildungssicht traurig, aber insbesondere auch aus finanzieller Sicht sehr einschneidend. Die Natur- und Umweltbildung ist ein wichtiger Pfeiler in unserer landes- und bundesweiten Bildungspolitik. Wir freuen uns, dass immer wieder von politischer Seite betont wird, dass Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Politik angekommen sind. Wir haben in den letzten Monaten vieles versucht, um die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Mitglieder möglichst gut abfedern zu können. Auch die

Bundes-ANU war sehr aktiv in der politischen Arbeit. In Briefen, Telefonaten und persönlichen Terminen konnten wir uns als ANU oftmals ins Gespräch bringen, auf die schwierige Situation – insbesondere der Solo-Selbständigen – aufmerksam machen und einige Hilfen und Unterstützungen erzielen.

Gerne sei die gute Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hervorgehoben. Die unbürokratische Lösung der diesjährigen Förderung unserer Umweltstationen ist ein Musterbeispiel für praxisbezogene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In einem persönlichen Gespräch mit Umweltstaatsminister Torsten Glauber haben wir zudem – zusammen mit den Spitzenvertretern von LBV und BUND – weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Förderbereich besprochen. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit der Politik Lösungen finden werden, welche die Umweltbildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung auch nachhaltig stärken.

Die Pandemie ist noch nicht überstanden, aber wir spüren

und sind hoffnungsvoll, dass es wieder aufwärts geht. Zahlreiche Programme und Veranstaltungen können wieder stattfinden. Wir hoffen auf Signale, dass Klassenfahrten und andere schulische Veranstaltungen wieder ermöglicht werden. Gerne möchten wir alle ermuntern, zuversichtlich zu sein und das, was in diesen Tagen möglich ist, möglich zu machen.

Im Laufe des Sommers machte sich ein Team aus neun ANU-Mitgliedern an die Überarbeitung des Leitbilds. Der Arbeitsprozess lief recht effektiv über Videokonferenzen und online-tools. Alle Mitglieder sind bis 31.09. aufgerufen, Verbesserungsvorschläge in den vorliegenden Entwurf einzubringen. Nach einer abschließenden Diskussion soll das neue Leitbild bei der kommenden Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Wir als ANU Bayern e.V. möchten dieses Jahr unsere Jahreshauptversammlung als Präsenzveranstaltung durchführen. Sie wird am Dienstag, den 24.11.2020, ab 14.30 Uhr in der Stadthalle in Treuchtlingen stattfinden. Wir freuen uns über Ihr / Euer Kommen.

### Kontakt und Infos:

Dr. Markus Koneberg  
ANU Bayern e.V.  
Geschäftsstelle, c/o Gemeinde Kettlershausen  
Waldstraße 15, 86498 Kettlershausen  
Tel 08333 8665, [bayern@anu.de](mailto:bayern@anu.de)  
[www.umweltbildung-bayern.de](http://www.umweltbildung-bayern.de)



Malaktion mit Naturmaterialien beim Sommercamp des BUND Kreisgr. WM-SOG im Hardt; Foto: C. Lange

# Neue Partnerschaften zur Umsetzung der Agenda 2030

## Aus dem NaturGut Ophoven: Beispiele für Kooperationen zur Umsetzung der Agenda 2030

Von Ute Rommeswinkel, NaturGut Ophoven

Das NaturGut Ophoven in Leverkusen kooperiert seit Jahren mit verschiedenen Partnern, um den Klimaschutz in Leverkusen voranzutreiben. Unter dem Motto „Klimaschutz – jeder jeden Tag“ richtet das BNE-Regionalzentrum NRW beispielsweise mit der Energieversorgung Leverkusen (EVL) den Wettbewerb „Energiesparmeister“ aus oder stellt in Zusammenarbeit mit Unternehmen das Fahrradleasing vor.

Die Informations- und Öffentlichkeitskampagne „Klimaschutz – jeder, jeden Tag!“ informiert bereits seit Juni 2009 die Leverkusener Bürgerinnen und Bürger über Möglichkeiten, Klimaschutz im Alltag umzusetzen. So machen Infostände auf Stadt- und Verbandsfesten auf die Kampagne aufmerksam. Zudem werden regelmäßig medienwirksame Presseaktionen durchgeführt, um Tipps und Infos zum Klimaschutz zu vermitteln. Dabei kooperiert das NaturGut Ophoven häufig auch mit Unternehmen und Einrichtungen, die sich so an der Kampagne beteiligen und sich damit auch für den Klimaschutz einsetzen.

Im Sommer 2020 konnte auf diese Weise zusammen mit dem örtlichen Stromversorger EVL ein Wettbewerb stattfinden, um den Leverkusener Energiesparmeister zu finden. Egal ob durch bewusstes Verhalten, neue Geräte oder Sanierungen – gewinnen konnten die Haushalte, die im vergangenen Jahr am meisten Strom gespart haben. Für die Teilnahme waren lediglich die aktuelle Stromabrechnung und der Vorjahresverbrauch nötig. Voraussetzung war, dass

der Haushalt in der Personenzahl gleichgeblieben ist und der Zeitraum ein Jahr beträgt. Die Sieger konnten sich über Einkaufsgutscheine für ein Leverkusener Elektrofachgeschäft freuen, einem weiteren Kooperationspartner des NaturGuts Ophoven. Den ersten Platz belegte eine Familie, die im Vergleich zum Vorjahr über 40 Prozent Energie gespart hat.

Im Rahmen einer weiteren Kooperation stellte das NaturGut Ophoven zusammen mit dem Geschäftsführer eines Sanitätshauses aus Leverkusen die Möglichkeiten des Fahrrad-Leasings für Unternehmen und Selbstständige vor. Das Sanitätshaus nutzt das Fahrrad-Leasing für die eigenen Mitarbeitenden bereits seit Jahren. Bei der Presseaktion konnten Erfahrungen aus erster Hand weitergegeben werden: Als klimafreundliche und gesundheitsfördernde Alternative für das Auto, bietet Fahrrad-Leasing die Möglichkeit, den Mitarbeitenden günstig Jobräder und E-Bikes zur Verfügung zu stellen, die auch privat genutzt werden können. Die Mitarbeitenden finanzieren die selbstausgesuchten Räder in Raten aus ihrem monatlichen Bruttogehalt. Dabei können sie steuerliche Vorteile nutzen. Der



Die Kooperationspartner (Energieversorger, Elektrofachgeschäft, NaturGut Ophoven) stellen den gemeinsamen Energiesparwettbewerb vor. Foto: Bildarchiv Förderverein NaturGut Ophoven

Aufwand für die Arbeitgebenden ist gering, da eine Leasingfirma die Abwicklung übernimmt. Nach Ende der Vertragslaufzeit kann der Arbeitnehmende das Rad zum Restwert kaufen oder einen neuen Vertrag abschließen. Je nach Einkommen und Steuerklassen kann so bis zu 40 Prozent der Anschaffungskosten gespart werden.

Durch Kooperationen mit lokalen Unternehmen und Netzwerken versucht das BNE-Regionalzentrum NaturGut Ophoven das Konzept von Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern, denn BNE ist auf Kooperationen zwischen verschiedenen gesell-





Das NaturGut Ophoven stellt zusammen mit einem Sanitätshaus der Presse die Aktion Jobfahrrad vor. Foto: Bildarchiv Förderverein NaturGut Ophoven

schaftlichen Akteuren angewiesen. Es hat sich in den letzten Jahren als sehr positiv gezeigt, dass durch eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort immer wieder neue gemeinsame Aktionen entstanden sind und gemeinsame Projekte entwickelt werden konnten.

**Kontakt und Infos:**

Förderverein NaturGut Ophoven  
 Ute Rommeswinkel  
 Talstr. 4, 51379 Leverkusen  
 Tel. 02171-73499-41  
[ute.rommeswinkel@naturgut-ophoven.de](mailto:ute.rommeswinkel@naturgut-ophoven.de)  
[www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)



**Mut zum Wandel:  
 Die Kampagne „Ziele brauchen Taten“**

Von Jennifer Gatzke (ANU Hessen e.V.)  
 und David Schwarz (LAG 21 NRW e.V.), RENN.west

Die „Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West“ (RENN.west) hat im Zeitraum von Anfang September bis Ende Dezember 2019 mit der Kampagne „Ziele brauchen Taten“ zum Handeln motiviert, um die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung stärker in die Umsetzung zu bringen. „Wir kennen den zerbrechlichen ökologischen Zustand unseres Erdsystems, der zugleich weltweit mit Ungleichheiten, Armut und Hunger einhergeht. Kein Tag vergeht, ohne dass neue Meldungen zum Klimawandel, Artensterben, zu Konflikten zwischen Staaten, Migrationsbewegungen oder auch Hungersnöten bekannt werden. Die Welt ist aus dem Gleichgewicht geraten. Umso wichtiger sind die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die ein universelles Rahmenwerk vorgeben, das Länder, Regionen und Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Handeln und zur Umsetzung auffordert.“ so Dr. Klaus Reuter, Geschäftsführer der LAG 21 NRW e.V. und Konsortialführer von RENN.west. Genau hier setzte die Kampagne „Ziele brauchen Taten“ an, die mit Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht wurde und für die prominente Unterstützer\*innen aus Wissenschaft, Sport, Politik und Gesellschaft gewonnen wur-



Das Wort Wirkel kommt von WIRksamkeit, denn wir alle können etwas bewirken und die SDGs in unserem Alltag umsetzen! Bild: RENN.west

den. Es wurden witzige [Filmspots](#) mit Julian Brandt, Wladimir Klitschko und Elena Carrière gedreht, die in Bundesliga-Stadien, Bahnhöfen, Bahnen und Bussen und in Einzelhandelsgeschäften zu sehen waren. Und die zeigten: Jede und jeder – ob im Privatleben, im Beruf oder auch in der Politik – ist gefragt, etwas zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Auch über die Kampagne 2019 hinweg stoßen die Spots auf Begeisterung. So werden sie derzeit in einem Programmkino im Saarland vor jedem Kinofilm eingespielt.

Dank der LAG 21 NRW e.V. und deren Konsortialpartner von RENN.west, ANU Hessen, Energieagentur Rheinland-Pfalz, Umwelt-Campus Birkenfeld, Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN), Europäische Akademie Otzenhausen und Germanwatch, wurde die Kampagne weit verbreitet und von der Bevölkerung gut angenommen. Die [Kampagnen-Zeitung](#) gibt einen Überblick über die vielfältigen Taten, die in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland gelebte Praxis sind. Es wurden etliche Materialien zur Umsetzung der Agenda 2030 entwickelt und verteilt. Dazu gehörten unter anderem der Flyer [„So nachhaltig kann Fußball sein“](#), der [SDG-Wirkel: Die Nachhaltigkeitsziele in Deinem Alltag](#) und weitere Materialien, die z.T. zum Download auf der [Kampagnenwebsite](#) bereitstehen. Angeregt durch die gestiegene Anzahl digitaler Formate aufgrund der Corona Pandemie bestehen erste Planungen, Teile der Kampagne, wie den Wirkel, als digitales Tool aufzusetzen, um mit den entstandenen Materialien auch weiterhin viele Menschen zu erreichen.



Screenshots der Kampagnen-Videos.  
Oben: „Mit der richtigen Energie: BVB“  
mit Fußballprofi Julian Brandt: SDG 7, SDG 13

Mitte: „Nachhaltigkeit mit Brain und Power“  
mit Wladimir Klitschko“: SDG 3, SDG 4

Unten: „SDGs gehen unter die Haut“  
mit Elena Carrière: SDG 5, SDG 6  
Bilder: RENN.west



Der Erfolg der Kampagne speist sich aus der guten Zusammenarbeit vieler Träger mit gemeinsamem Ziel. Die Kampagne wirkt über den Kampagnenzeitraum hinweg und dient damit als gutes Beispiel mit Anregung zur Umsetzung der Sustainable Development Goals.

**Kontakt und Infos:**

Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west)

Ana Stevanović

[west@renn-netzwerk.de](mailto:west@renn-netzwerk.de)

[www.renn-netzwerk.de/west](http://www.renn-netzwerk.de/west)

[www.ziele-brauchen-taten.de](http://www.ziele-brauchen-taten.de)



Ziele brauchen Tater  
RENN.west



## Die Münchner Akteursplattform BNE: gemeinsam den Wandel gestalten

Von Steffi Kreuzinger, Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

München hat sich mit der Unterzeichnung der Agenda 2030 des Deutschen Städtetages verpflichtet, eine zukunftsfähige Entwicklung lokal umzusetzen. „Hochwertige Bildung“ für den gesellschaftlichen Wandel braucht qualifizierte BNE-Multiplikator\*innen und vielfältige Lernorte für Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit für junge Menschen. Im Raum München bringen unterschiedliche Akteur\*innen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Multiplikator\*innen voran: freie Träger wie Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiativen, Eine-Welt- und Solidaritätsgruppen, Vereine, Verbände, Hochschulen und (Umwelt-) Bildungseinrichtungen. Dazu zählen die Verbraucherbildung, Naturschutzverbände, Initiativen aus dem Globalen Lernen ebenso wie junge NGO's, Nachhaltigkeitsnetzwerke und Einrichtungen aus dem sozialen Bereich. Wie können die Akteur\*innen aus den unterschiedlichen Bereichen ihre Kompetenzen bündeln und aktiv werden? Wie kann es gelingen, gemeinsam den gesellschaftlichen Wandel in Richtung einer sozial-ökologischen Transformation zu befördern? Seit über 30 Jahren setzen wir uns nicht nur für qualitativ hochwertige Bildungs- und Qualifizierungsangebote, sondern auch für die Vernetzung der Akteur\*innen ein. Vernetzung und Kooperationen waren von Anfang an ein wichtiges Anliegen, nicht nur um sich kennen zu lernen und voneinander zu wissen, sondern auch, um gemeinsame Positionen zu entwickeln und zusammen zu arbeiten.



Die Akteursplattform ist ein guter Rahmen für eine zukunftsfähige Zusammenarbeit. Foto: © Ökoprojekt MobilSpiel e.V.

Seit 2015 ist die „Akteursplattform BNE“ unser gemeinsames Medium für Austausch, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in München, ca. 25 aktive Einrichtungen sind hier vernetzt. Wir treffen uns regelmäßig viermal im Jahr und bringen unsere Anliegen in das BNE-Geschehen in München ein. Dabei arbeiten wir, was ganz wesentlich ist, auch mit der Stadtverwaltung zusammen. Unser Ziel ist es, Orte für transformatives Lernen für alle Altersstufen und Bildungsschichten zu schaffen und BNE in München in allen Bildungsbereichen zu verankern, formal, non-formal und informell. Aktuell beteiligen wir uns auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses an der Entwicklung

einer stadtweiten BNE Konzeption für München. Auf unserer neuen Website [www.akteursplattform-bne.de](http://www.akteursplattform-bne.de) stellen wir unsere Angebote, Fortbildungen und Positionen dar. Ökoprojekt MobilSpiel e.V. koordiniert die Akteursplattform BNE.

### Kontakt und Infos:

Steffi Kreuzinger  
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.  
Welserstr. 23, 81373 München  
Tel. 089 769917-25  
[steffi.kreuzinger@mobilspiel.de](mailto:steffi.kreuzinger@mobilspiel.de)  
[www.akteursplattform-bne.de](http://www.akteursplattform-bne.de)  
[www.oekoprojekt-mobilspiel.de](http://www.oekoprojekt-mobilspiel.de)

**akteurs  
plattform  
bne** | Wir sind Münchner Akteur\*innen für  
BNE & Globales Lernen mit Kindern,  
Jugendlichen und Multiplikator\*innen.



# Blitzlichter aus der Umweltbildung nach dem Corona-Lockdown

## Zwischen digitaler und realer Begegnung

Von Marion Loewenfeld,  
ANU Bundesverband e.V.

Nach wie vor ringen etliche Umweltbildungseinrichtungen mit Übernachtungsangeboten ums Überleben. Da das Bayerische Kultusministerium mehrtägige Schülerfahrten bis einschließlich Januar 2021 ausgesetzt hat, bleiben in vielen Häusern die Betten leer und auch Programme ohne Übernachtung werden nur in geringem Umfang wahrgenommen. Die Einnahmen 2020 sind größtenteils weggebrochen. Für den Winter ist bei einigen Zentren wieder Kurzarbeit angesetzt. Wer keinen potenten Träger im Rücken hat, ist auf Rettungsschirme angewiesen. Der ANU Bundesverband konnte einige Erfolge für Einrichtungen verbuchen, die das [Sonderprogramm für Träger der freien Jugendhilfe mit Übernachtung](#) des Bundesfamilienministeriums nutzen können.



Der Kreisjugendring Weilheim-Schongau bot innerhalb des Sonderprogramms des StMUK das Ferienprogramm „Ammer-Indianer“ an. Foto: Maria Hermann

Ein Sonderprogramm des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) wurde vielfach genutzt, um - wegen des gestiegenen Betreuungsbedarfs für Kinder - zusätzliche freizeitpädagogische Angebote für die Sommerferien zu schaffen. Damit konnten vor Ort auch Selbstständige eingebunden werden. Wegen der begrenzten Teilnehmezahl waren die Ferienangebote schnell ausgebucht und die Kinder froh, sich wieder mit anderen treffen zu können.

Seit Juni ist es z.T. möglich, mit Hygieneschutzmaßnahmen in Kitas, Schulen, Schulgärten und im Freien Umweltbildungsprogramme durchzuführen. Da zahlt sich mitunter die jahrelange Kooperation mit Lehrkräften und Partnern aus, die auch durch die Krise trägt. Berufsorientierung in Schulen, langfristige Programme oder Aktionen mit Azubis fanden ebenfalls real statt. Was wie geht, wird jeweils vor Ort ausgehandelt.



Tagesworkshop mit Post-Azubis bei Renovierungsarbeiten im Garten des Naturerlebnisentrums. Foto: Anke Schlehufner, NEZ Burg Schwaneck

Die Coronakrise hat einen positiven Digitalisierungsschub in der Umweltbildung / BNE bewirkt. Arbeitskreise, Vorstände, Teams trafen sich zu Online-Sitzungen, die zwar reale Treffen nicht vollständig ersetzen können, die aber in Zukunft die überregionale Arbeit ohne viele Fahrten effizienter gestalten lassen. Auch mit Online-Fortbildungen und -Tagungen wurden in kurzer Zeit vielfältige positive Erfahrungen gesammelt, so dass es künftig mehr geben wird.

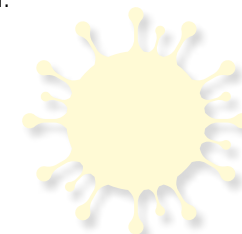
Etliche Zentren haben den Lockdown genutzt, um ihre Angebote zu überarbeiten, zu digitalisieren und ins Netz zu stellen oder neu zu konzipieren, um so Lehrkräfte, Familien und Kinder mit ihren Angeboten durch die Krise zu begleiten. Mit diesen digitalen Erfahrungen lohnt es sich, weiterzuarbeiten. Insgesamt haben die Umweltbildner\*innen gezeigt, wie resilient sie sind und wie gut sie mit den realen und digitalen Herausforderungen umgehen können.



Das Ferienprogramm „Solarflitzer-Workshop“ war ein Renner des Projekts 29++ Klimabildung im Landkreis München; Foto: Christina Müller, KJR M-L

### Kontakt und Infos:

Marion Loewenfeld  
ANU Bundesverband e.V.  
Tel. 089 5199645  
[marion.loewenfeld@anu.de](mailto:marion.loewenfeld@anu.de)



## Online-Konferenz „#bayernnachhaltig – Jetzt erst recht!“ am 13./14.10.2020

Von Silke Sesterhenn, RENN.süd

Schon im letzten Herbst hatten wir, RENN.süd und das Zentrum für nachhaltige Kommunalentwicklung in Bayern, die kommende 4. bayerische Nachhaltigkeits-Tagung in Würzburg angekündigt. Auch wir sind nun gezwungen, unsere Planungen anzupassen und laden Sie herzlich ein zur bayerischen Online-Konferenz: „#bayernnachhaltig – Jetzt erst recht!“, die am 13. und 14.10.2020 stattfinden wird. Es erwarten Sie erneut spannende Impulse und interaktive Formate zur Frage, wie wir in Bayern Nachhaltigkeit auf der kommunalen Ebene voranbringen können. Im Fokus der Online-Konferenz steht in diesem Jahr das Thema „Nachhaltig Wirtschaften“.

Wir starten am Dienstag, 13.10., 14.00 Uhr. Nach einer Grußbotschaft des Bayerischen Umweltministers Thorsten Glauber und einem Eröffnungsstatement von Dr. Werner Schnappauf, Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung (RNE), blicken wir in einem kurzweiligen Format mit „Blitzlichtern“ auf den Vierklang der Nachhaltigkeit mit Ökonomie, Ökologie, Soziales und Kultur/Haltung. Dabei werden jeweils zwei Redner\*innen ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Den Anfang macht ein Blitzlicht zum Thema Wirtschaften, mit Prof. Frank Ebinger von der TH Nürnberg und einer Vertreterin der Vau-de GmbH, angefragt ist die Geschäftsführerin Antje von Dewitz. Im Anschluss gehen wir in parallele Foren zur Vertiefung von Themen. Am Abend findet, noch als Präsenzveranstaltung geplant, die Preisverleihung des Wettbewerbs „Projekt Nachhaltigkeit“ statt.

Am Mittwoch, 14.10., starten wir mit einer Podiumsrunde unter dem Motto „#bayernnachhaltig - wo geht's hin?“. Teilnehmende an der Podiumsrunde sind Vanessa Weber, Geschäftsführerin von Werkzeug Weber, Ina Hemmelman, anstiftung, Prof. Manfred Miosga, Universität Bayreuth, und ein kommunaler Vertreter.

Anschließend starten wir in eine weitere Runde paralleler Foren. Die Foren an den beiden Tagen greifen Themen wie Postwachstum, Jugendbeteiligung und Digitalisierung sowie Wasserknappheit in Franken auf, bevor die Online-Konferenz mit einem Ausblick endet.

Das Programm zur Online-Konferenz wird aktualisiert unter [kommunal-nachhaltig.de/jetzerstrecht](http://kommunal-nachhaltig.de/jetzerstrecht), wird hier auch das Anmeldetool freigeschaltet.

Die ANU Bayern hat im Vorbereitungs-kreis an der Konzeption der Tagung mitgewirkt.

### Die Online-Konferenz möchte ...

- Kommunale Handlungsspielräume bei der Umsetzung der Agenda 2030 aufzeigen
- Über die Nachhaltigkeitsarchitektur in Deutschland informieren
- Lösungsansätze für aktuelle und kontroverse Themen aufzeigen und weiterentwickeln
- Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung stärken
- Nachhaltigkeits-Akteure sichtbar machen

### Bei der Online-Konferenz können Sie ...

- Erfahrungen austauschen, Gleichgesinnte aufspüren und sich vernetzen
- Handlungsbedarfe diskutieren und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
- Gute Beispiele aus Kommunen, Initiativen und Projekten erleben

### Kontakt und Infos:

RENN.süd – Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategie  
c/o Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) Bayern e.V.  
Sandstr. 1, 90443 Nürnberg  
Tel. 0911 810129-15,  
[sesterhenn@lbe-bayern.de](mailto:sesterhenn@lbe-bayern.de)  
[www.renn-netzwerk.de/sued](http://www.renn-netzwerk.de/sued),  
[kommunal-nachhaltig.de/jetzerstrecht](http://kommunal-nachhaltig.de/jetzerstrecht)



## Nachhaltige Entwicklung ermöglichen und wirksam machen – Aufbau von Kooperationen, Netzwerken, Entwicklung von nachhaltigen Bildungslandschaften



Von Thomas Ködelpeter, Ökologische Akademie e.V.

Die Fortbildungsreihe zu Grundlagen und Kompetenzen für den Wandel in eine nachhaltige Entwicklung in Kommunen und Regionen, die 2019 mit zwei Modulen begann, endet am 26./27.11.2020 im ebz Bad Alexandersbad mit Modul III. Das dritte und letzte Modul widmet sich dem Aufbau, der Arbeitsweise und den Erfolgsfaktoren der Arbeit in Netzwerken und der Entwicklung von Bildungslandschaften. Da eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen einzelnen Personen das Fundament von Netzwerken ist, schauen wir uns an, wie Prozesse gestaltet werden, engagierte Bürger\*innen anzusprechen, sie zu stärken und gemeinsame Anliegen auf den Weg zu bringen. Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung bedürfen der Zusammenarbeit

von vielen Organisationen, Bündnissen, Unternehmen, Mitarbeiter\*innen aus Verwaltungen und Kommunalpolitiker\*innen. Eine entscheidende Funktion für das Gelingen spielen die Bestandsaufnahme, die Kenntnis „harter“ Fakten und die Berücksichtigung „weicher“ Faktoren. Durch Paten-Modelle und einen Qualitätszirkel sollen im Anschluss neue Vernetzungen unterstützt werden.

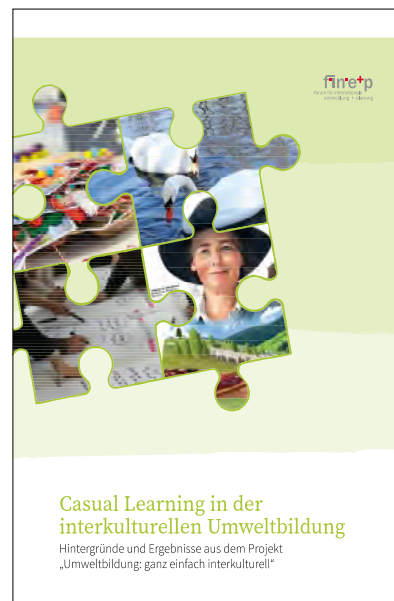
Teilnahmekosten: € 50 / Studierende € 25; Übernachtung und Verpflegung: € 55

### Kontakt und Infos:

Ökologische Akademie e.V.  
Thomas Ködelpeter  
Tel. 08027 1785,  
[info@oeko-akademie.de](mailto:info@oeko-akademie.de)  
[www.oeko-akademie.de](http://www.oeko-akademie.de)



## Projekt ub:ikul von finep ist Preisträger im Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ 2020



Von Marion Loewenfeld, ANU Bayern e.V.

Das Projekt „Umweltbildung: ganz einfach interkulturell (ub:ikul)“ von [finep](#), bei dem die ANU Bayern und die ANU Baden-Württemberg Kooperationspartner sind, wurde mit dem Qualitätssiegel [Projekt Nachhaltigkeit 2020](#) für herausragendes und wirksames Engagement für eine nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Es ist unter den zehn Preisträgern des Projekts Nachhaltigkeit im Bereich von RENN.süd.

Unter dem Titel „Projekt Nachhaltigkeit“ (zuvor „Werkstatt N“) hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) bis 2017 Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft einsetzen. Seit 2018 setzen die vier RENN diese Aufgabe in Kooperation mit dem RNE fort.

Wie mehrfach im ANU Rundbrief berichtet, erprobt das [Projekt ub:ikul](#) gemeinsam mit den Zielgruppen erarbeitete Casual Learning Maßnahmen als ein niederschwelliges Angebot der informellen Umweltbildung, um mehr Menschen mit Migrationsbezug in lokalen Umweltfragen zu erreichen. Dazu ist eine sehr gute [Handreichung](#) erschienen.

**Kontakt und Infos:**  
[www.finep.org](http://www.finep.org)



Die ANU Bayern gratuliert finep zum Preis!



## Vogelbeobachtung in der vollstationären Pflege – die Wirkung aus Sicht der Betroffenen

Von Kathrin Lichtenauer, Landesbund für Vogelschutz

### Theoretischer Hintergrund

Die emotionale Naturverbundenheit ist laut der Biophilia-Hypothese des Soziobiologen E. Wilson im Menschen genetisch verankert. Ob diese positiven Effekte auch bei dem LBV-Modellprojekt auftreten und wie es akzeptiert wird, wurde drei Jahre lang durch das Evaluationsteam der Professur für Sozial- und Organisationspsychologie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erforscht. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Studie werden im Oktober auf [www.lbv.de/allevoegel](http://www.lbv.de/allevoegel) einsehbar sein.



Auftakt unter Einhaltung der Hygieneschutzmaßnahmen: Die Bewohnerin auf dem Balkon betrachtet Vogelbilder, während unten mit Mikro und Verstärker-Anlage Wissenswertes über die Vögel erzählt wird. © Silvia Hoehn / Alloheim

### Stimmen der Bewohner\*innen

Neben der wissenschaftlich untersuchten Wirksamkeit der Präventionsmaßnahme zeigen jetzt schon die Stimmen der Senior\*innen ein schönes, wenn auch subjektives Bild, was die Vogelbeobachtung mit den Menschen „macht“. Es lohnt sich, beim Lesen auch auf das Alter der Bewohner\*innen zu achten!

„Man kommt dabei mit anderen ins Gespräch.“  
(90 Jahre)

„Mit meiner Zimmernachbarin lasse ich mich oft zur Futterstelle fahren. Da können wir auch den Streit der Vögel beobachten.“  
(85 Jahre)

„Ich freue mich an der Vielfalt der Vögel und beobachte gerne.“  
(95 Jahre)

„Ich sitze täglich nach den Mahlzeiten am Vogelfenster und lese auch in den Büchern.“  
(90 Jahre)

„Es ist so schön, die ‚Vogel‘ zu beobachten!“  
(93 Jahre)

„Ich unterhalte mich gern über Vögel.“  
(96 Jahre)

„Die Futterstation ist eine gute Idee für Seniorenheime.“  
(102 Jahre)

### Rückmeldungen der Betreuungsfachkräfte

Hier werden die Ziele der Präventionsmaßnahme, nämlich die Förderung der psychosozialen Gesundheit, die Stärkung der geistigen Ressourcen und die

Verbesserung der Mobilität eindrucksvoll untermauert:

„Die Bewohner\*innen beobachten die Vögel an der Futterstation und berichten uns und anderen Bewohner\*innen ihre Erfahrungen. Sie tauschen sich untereinander aus und animieren andere Bewohner\*innen/Angehörige.“

„Die Bewohner\*innen waren schon immer sehr an den Vögeln in unserem weitläufigen Park interessiert. Das Informationsmaterial und die Futterstellen vertiefen das noch.“

„Es regt die Erinnerung an, Bewohner\*innen waren früher mehr in der Natur. Bewohner\*innen erzählen gerne von früher ...“

„Schon jetzt ist in unserer Einrichtung zu beobachten, dass das Projekt nachhaltig zur Förderung und zu dem Erhalt der psychosozialen Gesundheit unserer Bewohner\*innen beiträgt“

### Kontakt und Infos:

Kathrin Lichtenauer, LBV  
[allevoegel@lbv.de](mailto:allevoegel@lbv.de)  
[www.lbv.de/allevoegel](http://www.lbv.de/allevoegel)



## Naturschwärmer – Das neue, digitale LBV-Familienprojekt für wissbegierige und naturverliebte Weltverbesserer

Von Birgit Feldmann, LBV,  
Bildung für nachhaltige  
Entwicklung

2020 ist ein besonderes Jahr. Neue Herausforderungen, Unsicherheiten und Einschränkungen kennzeichnen das Leben seit dem Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie. Nach wie vor sind viele Menschen auf ihr direktes Umfeld angewiesen. Dabei rückt die Natur vor der

eigenen Haustür verstärkt in den Fokus, ebenso wie die Zusammenhänge zwischen Regionalität und Konsum, Freizeitverhalten, Mobilität oder Klima. Aber auch das Bewusstsein für soziales Miteinander hat in der Krise an Bedeutung gewonnen.

Der Corona-Lockdown hat auch die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung im LBV hart getroffen. In den Umweltbildungseinrichtungen, darunter 11 Umweltstationen, waren keine Vor-Ort-Veranstaltungen mehr möglich. Darum haben sich 13 LBV-Umweltbildungseinrichtungen zusammengeschlossen und gemeinsam ein neues, digitales Familienprojekt ins Leben gerufen: die Naturschwärmer.

Kernstück ist die Website [www.naturschwaermer.lbv.de](http://www.naturschwaermer.lbv.de), die mit vielfältigen digitalen Bildungsformaten bestückt wird. Sie bietet jede Menge Mitmachaktionen an, die über Videos, Podcasts und weitere Formate erkundet werden können. Ob Bau-, Bastel- oder Gestaltungstipps, Geschichten, Spiele, Rezepte, Alltagstipps oder sonstige Mitmachaktionen, seit August werden jede Woche mehrere Angebote eingestellt. Auch Online-Seminare oder Livestreams aus den LBV-Umweltstationen werden zukünftig das Angebot erweitern, so dass Natur und Umwelt von zu



Grafiken: © LBV

Hause aus entdeckt werden können. Natur- und umweltbegeisterte Familien können selbst aktiv werden, indem sie Umwelt-Tipps und Do-it-yourself-Anleitungen austauschen, Naturbeobachtungen teilen oder bei Nachhaltigkeits-Challenges mitmachen.

Jeden Monat steht ein neues Nachhaltigkeitsthema im Fokus. Den Auftakt bildeten die Themen Fledermäuse und Hecke. Nach dem aktuellen Thema Müll folgen Natur im Winter, nachhaltiges Weihnachten, Vögel, Klimagerechtigkeit, Garten etc. Mit dieser Auswahl möchte der LBV zeigen, wie jeder Einzelne die Welt ein bisschen besser machen kann. Ergänzt werden die digitalen Angebote mit Vor-Ort-Veranstaltungen an den LBV-Umweltstationen. Dort können Familien z. B. an Workshops und Aktionsnachmittagen teilnehmen und sich mit Gleichgesinnten vernetzen.

Um auf dem Laufenden zu bleiben, können die Aktivitäten auf Instagram, Facebook und Youtube verfolgt werden, eigene Beiträge können für den Austausch untereinander gepostet werden. Auch Newsletter für Familien oder die Generation 60+ stehen zum Abo bereit. Naturschwärmer-Postkarten können per Smartphone und E-Mail verschickt werden. Für ältere Menschen, die lieber analog unterwegs sind, können Postkarten mit Naturbotschaften beim LBV angefordert werden, so



## Kita im Aufbruch – Prozessbegleitung Richtung Nachhaltigkeit



Zum [Septemberthema Hecke](#) gibt es ein feines Rezept für Holundermarmelade. Foto: pixabay

dass auch sie sich untereinander oder mit Kindern und Enkeln zum Thema Natur und Umwelt austauschen können.

Alle Infos sind zu finden unter [www.naturschwaermer.lbv.de](http://www.naturschwaermer.lbv.de). Gerne regelmäßig reinschauen, es gibt immer wieder was Neues zu entdecken. Das Projekt wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV).

### Kontakt und Infos:

Birgit Feldmann,  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e.V.  
Eisvogelweg 1  
91161 Hilpoltstein  
[naturschwaermer@lbv.de](mailto:naturschwaermer@lbv.de)  
[www.naturschwaermer.lbv.de](http://www.naturschwaermer.lbv.de)



Nachhaltiges Bewusstsein fängt schon früh an. Foto: Horst Munzig

Von Birgit Feldmann, LBV,  
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Auch die Jüngsten unserer Gesellschaft können sich den globalen Herausforderungen zum Klima, zur Biodiversität und zu den natürlichen Ressourcen stellen und selbst dazu beitragen, dass für sie und weltweit eine lebenswerte Zukunft erhalten bleibt. Der Bildungsbereich Kita ist dabei besonders geeignet, um einen Lernort zu schaffen, an dem Bildung für nachhaltige Entwicklung ganzheitlich verankert ist und gelebt wird.

Im Projekt „Kita im Aufbruch“ erhalten Kitas vom LBV eine 1,5-jährige Prozessbegleitung, in der gemeinsam mit Team, Kindern, Eltern und Träger der Alltag in der Kita nachhaltiger gestaltet wird. Vom Nachhaltigkeitsgedanken im Team, über Bildungsmaßnahmen, Bewirtschaftung und Beschaffung bis hin zur Verankerung in der Konzeption – alle Bereiche werden in den Prozess eingebunden, damit Kinder sich in ihrer Erfahrungs- und Lebenswelt mit zukunftsrelevanten Themen ganzheitlich auseinandersetzen können. Das Projekt wird mit einer Wirkungsanalyse begleitet.

„Kita im Aufbruch ist ein Beitrag zur Umsetzung des „UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE“, des Folgeprogramms „ESD 2030“ und der „Agenda 2030“. Das Projekt wird vom StMUV gefördert.

### Kontakt und Infos:

Birgit Feldmann,  
Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e.V.  
Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein  
[fruehebildung@lbv.de](mailto:fruehebildung@lbv.de), [www.lbv.de/kitaimaufbruch](http://www.lbv.de/kitaimaufbruch)





## „Umwelt-Einstein“ - Online-Schüler\*innen-Wettbewerb zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt

Von Daniela Kreuzer, Die Umwelt-Akademie e.V.

Mit dem von der Umwelt-Akademie e.V. entwickelten Online-Quiz „[Umwelt-Einstein](#)“ können junge Menschen ihr Wissen rund um Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit testen und erweitern. Dieses Jahr nahmen über 400 Schülerinnen und Schüler aus zirka 50 Münchner Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen teil.

Was ist ein ökologischer Rucksack? Wie viel Wasser wird zur Herstellung eines Baumwoll-T-Shirts benötigt? Welche Speisefische können noch bedenkenlos gegessen werden? An insgesamt 60 Fragen wie diesen konnten Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 13 und 16 Jahren online tüfteln. Die Fragen des vom Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V. finanziell unterstützen Umweltbildungsprojekts orientierten sich vorwiegend an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Agenda 2030. Ergänzende „Gute-Taten-Tipps“ sollten die Schüler\*innen motivieren, an der großen Transformation mitzuwirken, Handlungsalternativen auszuprobieren und sich mit Nachhaltigkeitsinitiativen zu vernetzen. Zudem konnten sich die Teilnehmenden mit eigenen Gedanken und

kreativen Ideen aktiv einbringen. Als Anregung lockten attraktive Preise, darunter ein nachhaltiges Smartphone und ein Rucksack aus Meeresplastik. Die geplante Preisverleihung musste in diesem Jahr aufgrund der Schulschließungen abgesagt werden. Die 50 erfolgreichsten Schüler\*innen, die aktivste Schule und die beste Schulklasse erhielten ihre Siegerurkunden und Preise daher per Post oder persönlich überreicht vom Umwelt-Einstein-Team.

### Umwelt-Einstein bayernweit

Nächstes Jahr wird der Nachhaltigkeits-Wettbewerb „Umwelt-Einstein“ vom 12.-16.04.2021 zum ersten Mal bayernweit stattfinden. Die [PwC-Stiftung](#) fördert dieses Vorhaben finanziell und unterstützt die technische Umsetzung. Das Online-Quiz kann so nicht nur viel mehr Jugendliche erreichen, sondern auch interaktiver und partizipativer gestaltet werden.

Weitere Informationen und Impressionen zum Wettbewerb gibt es auf der neuen Homepage des Umweltbildungsprojektes unter [www.umwelt-einstein.de](http://www.umwelt-einstein.de).

### Feedback der Schüler\*innen:

*„Das Spannendste war das mit den Energieplushäusern, denn ich wusste nicht, dass es so etwas Unglaubliches gibt. Wenn das jeder machen würde, würden wir doch keine Kraftwerke brauchen.“*

*„Laut meinen Recherchen hat sich herausgestellt, dass Papiertüten tatsächlich mehr Energie verbrauchen als die Plastiktüten. Das hat mich geschockt und ich habe das gleich meiner Familie erzählt“*

### Kontakt und Infos:

Die Umwelt-Akademie e.V.  
Projektleitung: Daniela Kreuzer  
Corneliusstr. 10,  
80469 München  
Tel. 089 360 386 85,  
[www.die-umwelt-akademie.de](http://www.die-umwelt-akademie.de)



Die Gewinnerin zeigt stolz ihre Urkunde, die ihr im Freien überreicht wurde.



Preisverleihung durch Die Umwelt-Akademie 2019; Fotos: © Die Umwelt-Akademie e.V.

# Aus den ANU Fachgruppen

## Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit – Treffen mit BLLV

Von Annette Beyer und Cordula Jeschor,  
ANU Bayern e.V.

Das nächste Treffen der ANU Fachgruppe Schule & Nachhaltigkeit findet am 7.10.2020, von 14:00 – 17:30 Uhr in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg statt. Ursprünglich hatte die Fachgruppe geplant, diese Sitzung in der neuen Energie- und Umweltstation Wöhrder See in Nürnberg abzuhalten. Aufgrund der aktuell geltenden Abstandsregelungen wird diese Sitzung jedoch in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg stattfinden, um mehr Fachgruppenmitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen. Zu diesem ANU-Fachgruppentermin hat Herr Hahn vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) und vom Schulamt Forchheim zugesagt, mit dem folgendes Programm abgestimmt wurde:



Im Schulklassenprojekt „Plastik überall – was können wir tun?“ stellen Kinder Wachstücher als Alternative zur Plastikfolie fürs Pausenbrot selber her. Foto: Annika Hepp, Kindermuseum Nürnberg

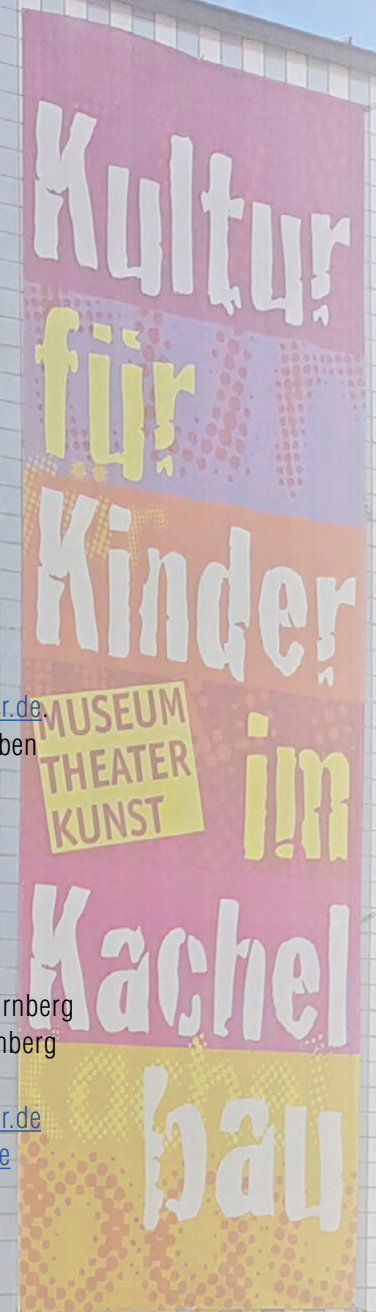
### Programm am 7. Oktober 2020

- 14:00 Vorstellungsrunde
- 14:15 Herr Hahn zu Corona und seine Auswirkungen auf das Schuljahr 2020/21
- 14:30 Bericht einer Grundschullehrerin zur Umsetzung von BNE im Unterricht (angefragt)
- 14:45 Herr Hahn zu Möglichkeiten der strukturellen Verankerung von BNE in der Schule aus Sicht des BLLV:
  - › Forderungen des BLLV für Struktur in Schulämtern/Umweltbeauftragte
  - › Aktionswoche Alltagsökonomie – Möglichkeiten Vernetzung mit Umweltbildung/BNE im Anschluss gemeinsame Diskussion und Ideensammlung:
  - › Ideen, wie sich die Umweltbildung in die Schul-Projektwoche einbringen und dauerhaft etablieren kann
  - › Wie kann die Vernetzung von Umweltbildner\*innen mit Schulämtern verbessert werden?
- 16:30 Projektvorstellung des Kindermuseums Nürnberg: „Plastik überall – was können wir tun?“ Ein Practice-Beispiel wie die Handlungsfelder der Projektwoche, Haushaltsführung, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Ernährung, Gesundheit und Umweltverhalten vermittelt werden können.
- 17:30 Ende

Anmeldungen bitte an:  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)  
Wer das Protokoll der Sitzung haben möchte, richte sich bitte auch an Annette Beyer.

### Kontakt und Infos:

Annette Beyer  
Museum im Koffer e.V.,  
Umweltstation Kindermuseum Nürnberg  
Michael-Ende-Str.17, 90439 Nürnberg  
Tel. 0911 60004-0,  
[annette.beyer@museum-im-koffer.de](mailto:annette.beyer@museum-im-koffer.de)  
[www.kindermuseum-nuernberg.de](http://www.kindermuseum-nuernberg.de)  
[www.museum-im-koffer.de](http://www.museum-im-koffer.de)





## 6. Treffen der ANU Fachgruppe Umweltstationen

Von Marlit Bauch, UZ Naturpark Altmühltal, Stadt Treuchtlingen und ANU Bayern e.V.

Die beiden Organisatorinnen der ANU Fachgruppe Umweltstationen, Sabine Schwarzmann und Dr. Marlit Bauch, laden alle Umweltstationen in Bayern am 24. November 2020, um 10.30 Uhr, zum Herbsttreffen ein. Wir möchten zusammen mit den Teilnehmer\*innen ein Stimmungsbild der Umweltstationen einholen, um zu erfahren, wie BNE unter gelockerten Corona-Bedingungen langsam wieder anläuft.

Gemeinsam wollen wir klären, wo in der Umweltbildungsarbeit „der Schuh drückt“ und welche Möglichkeiten es gibt, auch unter den derzeit herrschenden Bedingungen Projekte zu realisieren und Umweltbildungsveranstaltungen durchzuführen. Gleichzeitig soll bei dem Treffen auch an dem 2019 begonnenen Thema der Verbesserung der Organisation in den Umweltstationen weiter gearbeitet werden. Gefragt ist alles, was Umweltstationen zur Optimierung routinemäßiger Arbeiten bereits erarbeitet haben. Wer mag, kann Formulare und Arbeitsanleitung zusammen mit seiner Anmeldung gern an

Sabine oder Marlit schicken. Gedacht ist z.B. auch an einen Austausch von Hygieneschutzkonzepten.

Mit der Treuchtlinger Stadthalle wurde ein entsprechend großer Raum gefunden, in dem wir gefahrlos tagen und uns austauschen können. Im Anschluss an das Treffen der Fachgruppe findet ab 14.30 Uhr die Jahresversammlung der ANU Bayern e.V. statt.



Treffen der ANU FG Umweltstationen am 03.03.2020 in Nürnberg; Foto: Sabine Schwarzmann, ANU Bayern e.V.

### Infos und Anmeldung:

Umweltstation Augsburg  
Sabine Schwarzmann  
Tel. 0821 324-6084, [s.schwarzmann@us-augsburg.de](mailto:s.schwarzmann@us-augsburg.de)

Umweltzentrum Naturpark Altmühltal,  
Stadt Treuchtlingen  
Dr. Marlit Bauch  
Tel. 09142 9600-64, [infozentrum@treuchtlingen.de](mailto:infozentrum@treuchtlingen.de)

## Neues aus der Fachgruppe BNE im Elementarbereich

Von Christiane Weller, Ökoprojekt MobilSpiel e.V. und ANU Bayern e.V.

Die Fachgruppe BNE im Elementarbereich ist bei den letzten Treffen zum Entschluss gekommen, sich für die Änderung der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (Kinderbildungsverordnung BayKiBiG) intensiver einzusetzen. Hier sieht die ANU-Fachgruppe insbesondere im §8 AVBayKiBiG „Umweltbildung und -erziehung“ gute Möglichkeiten zur Überarbeitung und Verankerung von BNE. Einen entsprechenden Änderungsvorschlag für den Paragraphen § 8 AVBayKiBiG hat die Fachgruppe BNE im Elementarbereich unterdessen verschriftlicht und das Anliegen kommuniziert. Nach wie vor steht aber eine ganzheitliche und Bildungsbereiche übergreifende Herangehensweise im Fokus.

### Kontakt und Infos:

Christiane Weller  
Ökoprojekt MobilSpiel e.V.  
Tel. 089 769917-29  
[christiane.weller@mobilspiel.de](mailto:christiane.weller@mobilspiel.de)



„Ein Traum,  
den man alleine träumt,  
ist nur ein Traum.  
Ein Traum,  
den man zusammen träumt,  
wird Wirklichkeit.“  
Yoko Ono



## 30 Jahre Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung – eine bewegte Geschichte Teil I, von den ersten 15 Jahren des Verbands

Von Marion Loewenfeld, ANU Bundesverband e.V.



Einladungsflyer zur gesamtdeutschen Tagung mit Vereinsgründung 1990

Vor 30 Jahren, 1990, wurde in Berlin die ANU gegründet. Das war ein konsequenter Schritt etlicher Leiter\*innen von Umweltbildungseinrichtungen, die sich als Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umwelterziehung (ANU) vernetzt hatten mit dem Ziel einen Verein zu gründen. Um sich bekannter zu machen, veröffentlichten sie ein westdeutsches Verzeichnis mit rund 110 Umweltbildungseinrichtungen, den Band 1 der neuen ANU Schriftenreihe.

1990, nach dem Fall der Mauer, organisierte die ANU vom 21.-23.09. ein erstes gesamtdeutsches Treffen der Umweltbildner\*innen im Berliner Ökowerk am Teufelssee,

zu dem rund 200 Personen aus Ost und West kamen. Sie gründeten den Verein Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umwelterziehung (ANU) und bestimmten einen 13-köpfigen „Sprecherrat“, der den kürzlich verstorbenen Dr. Hermann Diekmann vom Biologiezentrum Bustedt (NRW) als 1. Vorsitzenden wählte. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten u.a. Jürgen Forkel-Schubert (2001-2017 Referatsleiter für Umweltbildung in der Umweltbehörde Hamburg), Martina Fleckenstein (heute WWF-International) und Lukas Laux (heute Leiter der Umweltbildung im Nationalpark Bayerischer Wald). Jürgen Forkel-Schubert gab von Mai 1991 bis Oktober 2012 als ehrenamtlicher Redakteur die neu geschaffene „ökopädNEWS“ heraus.

Zielsetzungen der ANU waren eine Ergänzung zum schulischen Unterricht durch praktische Naturerfahrung und außerschulische Methoden – Lernen mit Kopf, Herz und Hand –, Fortbildung, die Finanzierung der Umweltzentren durch die öffentliche Hand, weitere Vernetzung sowie die inhaltliche und methodische Unterstützung der Arbeit der Einrichtungen. Das Themenspektrum wurde erweitert, indem die ANU die fortschreitende Umweltzerstörung sowie globale Aspekte und die Agenda 21 in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellte und auf den Bundestagungen thematisierte. Die 1990er Jahre waren die Zeit des Aufbruchs; Diskussion über Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz rückten stärker in den gesellschaftlichen Mittelpunkt.

Martina Fleckenstein, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied: „Wir haben uns in der ANU auch als Serviceorganisation für die Bildungseinrichtungen verstanden. So haben wir Unterstützung bei der Gründung von Landesverbänden gegeben, regelmäßige Treffen organisiert und bei Fördermittelanträgen beraten. Unsere Jahrestagungen waren immer sehr gut besucht und über die regelmäßig erscheinende ökopädNEWS hatten die Zentren die Möglichkeit, Informationen zu teilen, die Zentren vorzustellen und Arbeitsgruppen anzubieten. Die Zusammenarbeit war partizipatorisch, transparent und ermutigend.“

Ein wichtiger Punkt war die Öffentlichkeitsarbeit. Jürgen Forkel-Schubert erinnert sich: „Es gelang, eine Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt für das Projekt „ANU Netzwerk“ für die Jahre 1996 bis 1999 einzuwerben. Das im Hamburger Umweltzentrum angesiedelte ANU-Netzwerk startete 1996 mit der ersten Präsenz der ANU im Internet ([www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)), E-Mail-Verteiler wurden aufgebaut und unzählige Beratungen und Fortbildungen durchgeführt.“



Martina Fleckenstein,  
Gründungsmitglied  
der ANU;  
Foto: M. Fleckenstein



Jürgen Forkel-Schubert (JFS),  
1992; Foto: ©JFS







Der ANU Sprecherrat tagt 1993 im Storchenhof Loburg, Vorsitzender Hermann Diekmann (3.vr); Foto: © JFS



ANU Bundestagung „Gebildet untergehen? Grenzen und Perspektiven einer Umweltbildung der 90er Jahre“ 1992 in der Evang. Akademie in Tutzing; Foto: © JFS



Der 2001 neu gewählte ANU Sprecherrat mit Andrea Fink, Reiner Grube, Katrin Pötter, Birgitt Fitschen, Annette Dieckmann (Vorsitzende), Klaus Lindner, Birgit Roth, Martina Teipel, Jürgen Forkel-Schubert (Stellv. Vorsitzender), Eberhard Reese, © JFS

Ein wichtiger Baustein der Arbeit ist bis heute die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen. Forkel-Schubert: „1999 veröffentlichten die drei großen bundesweiten Verbände ANU, Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) und Gesellschaft beruflicher Umweltbildung (GbU) ein „Gemeinsames Bildungsprogramm zur nachhaltigen Entwicklung“, in dem sie eine Weiterentwicklung der Umweltbildung forderten und die Entwicklung in Richtung einer Bildung für Nachhaltigkeit aufzeigten. Das war ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Umweltbildung in Deutschland.“

Von Anfang an musste die ANU ihre inhaltliche Arbeit durch das Akquirieren von Projekten finanzieren, die eigentliche Verbandsarbeit blieb ehrenamtlich. Birgitt Fitschen, seit ca. 25 Jahren ANU Vorstandsmitglied, charakterisiert die Arbeit des Verbands als dynamisch,

diskussionsfreudig & kommunikativ und verantwortungsvoll. Das zeige sich besonders bei den großen Projekten, die die ANU managte und die die Umweltbildung jeweils stark bereicherten und weiter brachten. Dazu zählte „ANU 2000“ (1999-2002), ein Projekt zur Etablierung von BNE innerhalb der ANU-Mitglie-



*Ergebnisse des Projekts zur sozialökologischen Forschung mit den Themen Dynamikpotenzial, Organisationentwicklung, Umweltmentalitäten und Lebensstilmuster (2003-2005)*

der mit zahlreichen Workshops und Tagungen zur Vorstellung und praktischen Erprobung neuer Konzepte und Methoden sowie Austausch darüber. So z.B. das Werkstatt-Gespräch mit Prof. Dr. Gerhard de Haan „Evaluation der außerschulischen Umweltbildung“ im Mai 2000 in Kooperation mit der ANU Bayern e.V.

Im nächsten Rundbrief folgt Teil II von „30 Jahre ANU“, die weiteren 15 Jahre ANU mit dem Projekt Leuchtpol, der UN-Dekade BNE und weiteren Highlights.

**Die 30-Jahrfeier (geplant am 1.12.) ist wegen Corona auf das nächste Jahr verschoben.**

## Projekt: „Die globale Perspektive nachhaltiger Ernährung in den Angeboten außerschulischer Bildungseinrichtungen – Adaptionen zum Thema Sojaimporte, (GLOPE)“

Von Julia Pesch, ANU Bundesverband e.V.

Das Projekt GLOPE des ANU Bundesverbands läuft von April bis Dezember 2020. Das Thema Ernährung hat im globalen Kontext weitreichende Auswirkungen auf Menschen und die natürlich Umwelt. Insbesondere die durch einen hohen Milch- und Fleischkonsum geprägte Ernährungsweise im Globalen Norden wirkt sich mitunter drastisch auf Ökosysteme sowie Lebens-, Arbeits- und Entwicklungsbedingungen der Menschen im Globalen Süden aus. Außerschulische Umweltbildungseinrichtungen thematisieren das Handlungsfeld Ernährung bereits seit vielen Jahren. Eine Verknüpfung von Bildungsangeboten zur Ernährungsweise im Globalen Norden und dem Schutz von Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie weiterer ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte des Soja-Anbaus im Globalen Süden bietet die Möglichkeit, komplexe globale Zusammenhänge exemplarisch zu behandeln und zu einem Wandel der ursächlichen Situation beizutragen.

Das Projekt zielt darauf ab, außerschulische Bildungsanbieter\*innen der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, die globalen Auswirkungen (z.B. Biodiversitätsverlust, Verlust von Ökosystemdienstleistungen, Menschenrechtsverletzungen) der durch einen hohen Milch- und Fleischkonsum geprägten Ernährungsweise im Globalen Norden anhand des Beispiels Sojaanbau vermehrt im eigenen pädagogischen Angebot zu thematisieren. Dabei soll exemplarisch aufgezeigt werden, durch welche Methoden und Formate dieses Themenfeld in das eigene Bildungsangebot eingebaut werden kann. Dadurch sollen mehr Teilnehmende der Bildungsveranstaltungen von außerschulischen Umweltbildungseinrichtungen die Möglichkeit zu Denkanstößen, einem Perspektivenwechsel sowie neue Kenntnisse bezüglich der Ernährungsweise im Globalen Norden und deren Auswirkungen im Globalen Süden vor dem Hintergrund der SDGs und entsprechender alltagsrelevanter Handlungsoptionen und (politischer) Beteiligungsmöglichkeiten erhalten.

Im Rahmen des Projektes werden anhand einer Recherche, einer Online-Erhebung sowie gezielter Gespräche Beispiele guter Praxis, fachliche Basisinforma-

tionen und weitere Lernmaterialien der BNE, die das Projektthema behandeln, identifiziert. In einem Expert\*innenworkshop mit Vertreter\*innen des Globalen Lernens, der Umweltbildung und der BNE werden die Ergebnisse der Recherche und Erhebung diskutiert und Weiterentwicklungen vorgeschlagen. Anschließend werden die Ergebnisse in einer Online-Dokumentation sowie in Vorträgen der Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht.



*In den Neunziger Jahren begann auch in Paraguay ein Sojaboom. Foto: aktion agrar*

### Kontakt und Infos:

ANU Bundesverband  
Julia Pesch  
Kasseler Str. 1, 60486 Frankfurt am Main  
Tel. 069 977833-93, [julia.pesch@anu.de](mailto:julia.pesch@anu.de) · [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**ANU**  
Arbeitsgemeinschaft  
NATUR- UND UMWELTBILDUNG  
Bundesverband e.V.



## Aus dem Kernteam Umweltbildung.Bayern: Fachtag „Online-Bildungsangebote in der BNE“

Von Veronika Lohr, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)

Am 19.11.2020 sollte der 14. Checkpoint der Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ in Augsburg stattfinden. Wegen der Corona-Pandemie hat das Kernteam „Umweltbildung.Bayern“ sich einstimmig dafür ausgesprochen, in 2020 keinen Checkpoint als Präsenzveranstaltung durchzuführen. Einig ist es sich aber auch, dass es schwierig ist, einen Austausch, wie die Partner ihn gewohnt sind, in Form einer Online-Veranstaltung anzubieten, da die für einen Teilnehmerkreis von rd. 100 Personen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten Gespräche und Diskussionen im persönlichen Gegenüber nicht

ersetzen können. Das Kernteam erachtet es trotzdem als sehr wichtig, den Partnern besonders in diesem mehr als turbulenten Jahr die Möglichkeit zu bieten, sich zu einer aktuellen, für die Bildungsarbeit relevanten Thematik zu informieren und weiterzubilden, denn Online-Angebote erhielten im Bereich der BNE eine ganz neue Bedeutung. Daher traf das Kernteam die Entscheidung, anstelle des Checkpoints am 19.11.2020 einen Online-Fachtag anzubieten.

In der Veranstaltung zum Thema „Online-Bildungsangebote in der BNE“ wird Mareike Schemmerling, Leitung der Abteilung Praxis beim JFF – Institut für Medienpädagogik, in ihrem Inputvortrag „Plötzlich Online-Formate?! – Bildungsangebote gewinnen und gestalten“ zu den Potenzialen und Herausforderungen von Online-Formaten informieren sowie Datenschutz und rechtliche Aspekte beleuchten. Anschließend werden in vier verschiedenen Online-Workshops Online-Bildungsangebote für die Zielgruppen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien vorgestellt. In einer anschließenden Arbeitsphase können erste Ideen für eigene Angebote entwickelt und sich dazu austauscht werden.

Zur Zielgruppe der Kinder wird Romina Nölp, Medienfachberatung des Bezirks Oberpfalz, am Beispiel des Minispiels „MineHandy“ aufzeigen, wie digitale Spiele sinnvoll in der Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden können. Der Workshop „Online-Aktivitäten mit Jugendlichen gestalten“ wird von Tina Drechsel, seit 2017 medienpädagogische Referentin der Abteilung Praxis des JFF, angeboten. Er gibt einen umfassenden Einblick in Online-Projekte mit Jugendlichen, zeigt aktuelle Bedarfe auf und bietet die Möglichkeit zum kollegialen Austausch. Ein MOOC (Massiv Open Online Course) bzw. ganz konkret das Projekt beeMOOC wird von Eberhard Sucker, seit 2016 selbständiger Innovationsbegleiter in der Erwachsenenbildung, als Beispiel für ein Online-Bildungsangebot für Erwachsene vorgestellt. Der beeMOOC begleitet Interessierte beim Einstieg in die naturnahe Imkerei. Online-Bildungsangebote für die Zielgruppe Familien stellen Barbara Paul, Projektleiterin und Referentin für Fortbildung und Qualifizierung im Bereich Kita des pme Familienservice, und Silvia Rein, Pädagogin und Trainerin für Umweltpädagogik und BNE und Referentin des Bund Naturschutz Kreisgruppe München, in ihrem Workshop vor, bevor sie die Teilnehmer\*innen bei der Entwicklung von Ansätzen für Projektideen in deren eigener Arbeit begleiten.

Das Programm und die Anmeldeseite finden Sie ab Oktober auf [www.umweltbildung.bayern.de](http://www.umweltbildung.bayern.de).



Schmetterlingsprojekt im Botanischer Garten der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU); Dr. Walter Weiß

## Zwei neue Qualifizierungsseminare des Qualitätssiegels Umweltbildung.Bayern

### Baustein Nr. 24



#### „Flügel schlagen – Insekten in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“

10.11.2020, 10–17 Uhr, Roland-Eller-Umweltzentrum im Schullandheim Hobbach, Kosten: 25 €.  
Ausgehend von der Vision des Erhalts der biologischen Vielfalt und von den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 werden drei Workshops zu künstlerisch-kreativer Arbeit mit dem Thema angeboten.

#### **Infos und Anmeldung:**

Roland-Eller Umweltzentrum  
im Schullandheim Hobbach  
Hermann Bürgin  
Bayernstr. 2-4, 63863 Eschau-Hobbach  
Tel. 09374 9711-0,  
[hobbach@swu-online.de](mailto:hobbach@swu-online.de) · [www.swu-online.de](http://www.swu-online.de)

### Baustein Nr. 25



#### „Bildung für nachhaltige Entwicklung in ländlichen Räumen – Herausforderungen und Chancen“

3./4.12.2020, Evang. Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad,  
Kosten für Übernachtung/Verpflegung: 55 €  
Es gibt durch einen Input von Prof. Dr. Manfred Miosga, eine Exkursion und verschiedene Workshops mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen Anregungen für die eigene praktische Umsetzung.

#### **Infos und Anmeldung:**

Ökologische Akademie e.V.  
Thomas Ködelpeter, Tel. 08027 1785  
[info@oeko-akademie.de](mailto:info@oeko-akademie.de) · [www.oeko-akademie.de](http://www.oeko-akademie.de)

## Kurz gemeldet



### Aktivitäten zum UNESCO-Programm ESD for 2030

#### Workshop-Reihe zum UNESCO-Programm BNE 2030

Zum Themenrahmen „Die transformative Kraft von BNE – in Zeiten von Covid-19 und darüber hinaus“ gibt es von September 2020 bis April 2021 eine BNE Online Workshopreihe in Vorbereitung auf die UNESCO-Weltkonferenz Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2021, organisiert von der UNESCO in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Teilnahme an der Online-Workshop-Reihe auf Zoom ist nach Anmeldung möglich. Die Workshops werden in englischer Sprache durchgeführt und sind danach auch als Live-Stream auf Youtube verfügbar.

**Infos:** [www.unesco.de](http://www.unesco.de)



*youpaN sind junge Menschen, die sich an der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans BNE z.B. mit einer Jugendkonferenz (youcoN) beteiligen. Foto: Stiftung Bildung, Stefan Marks*

#### Jugendkonferenz youcoN geht in die vierte Runde

Mit dem Schwerpunktthema **Gerecht & Digital? – Zukunftsbildung für Alle!** werden sich auf der youcoN am 13. und 14. November 2020 bis zu 250 Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren mit verschiedenen Facetten nachhaltiger

Entwicklung in der Bildung auseinandersetzen. Unter dem Motto „Wir I(i)eben Zukunft!“ versammelt die [youcoN](http://youcoN) nun schon das vierte Mal innovative Ideen und junge Visionär\*innen, die Lust haben die Zukunft der Bildung zu gestalten. Infos unter: [youpan.de](http://youpan.de)





## SINUS-Jugendstudie 2020 – Wie ticken Jugendliche?

Die SINUS-Jugendstudie 2020 „Wie ticken Jugendliche?“ untersucht alle vier Jahre die Lebenswelten 14- bis 17-jähriger Teenager in Deutschland. Die Fragestellungen der neuen Studie waren: Welche Themen sind der Jugendgeneration wichtig? Wie blicken die jungen Menschen in die Zukunft? Und nicht zuletzt: Wie kommen die Jugendlichen in der Ausnahmesituation der Corona-Krise zurecht? Ergebnisse der Studie

sind jetzt im Print-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich: 624 Seiten, Erscheinungsdatum: 23.07.2020, Bonn, als Buch (4,50 € zzgl. Versandkosten) oder kostenlos als ePub: [www.bpb.de/311857](http://www.bpb.de/311857).



## ANU-Handreichung „Suffizienz und Postwachstum“

Wie können die Themen Wirtschaft, Wachstum und Postwachstum in Umweltbildung und BNE stärker aufgegriffen und mit Angeboten zu suffizienten Lebensstilen verknüpft werden? Ansätze hierzu wurden im ANU-Projekt „Umweltzentren für Suffizienz und Postwachstum – Bildungsmethoden und -formate für den ländlichen Raum“ erarbeitet, die nun in der vorliegenden Handreichung vorgestellt werden. Sie stellt Hintergrundwissen, Methodendiskussionen und Veranstaltungsideen zum Themenbereich zusammen und soll Umweltbildner\*innen und BNE'ler\*innen dadurch als Einführung in die Themen Wirtschaft, Wachstum und Postwachstum sowohl aus inhaltlicher als auch aus pädagogischer Perspektive dienen.

**Info:** [www.umweltbildung.de/8502.html](http://www.umweltbildung.de/8502.html)



## UNESCO-Geoparks – Vom geologischen Erbe zu einer nachhaltigen Zukunft

UNESCO-Geoparks gestalten tragfähige Zukunftsoptionen in ihrer Region und machen die Region für die lokale Bevölkerung sowie für Gäste erlebbar. Darüber hinaus verbindet sie ein globales Netzwerk. In den sechs Porträts stellen die UNESCO-Geoparks in Deutschland ihre geologischen Besonderheiten vor und zeigen mit ganzheitlichen Konzepten zu Bildung, Schutz und nachhaltiger Entwicklung, wie sie den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart, dem Klimawandel und der Endlichkeit natürlicher (insbesondere geologischer) Ressourcen begegnen. Die Publikation ist kostenfrei als PDF zum Download verfügbar. **Info:** [www.unesco.de/publikationen#row-5786](http://www.unesco.de/publikationen#row-5786)

Info: [www.unesco.de/publikationen#row-5786](http://www.unesco.de/publikationen#row-5786)



## Perspektivwechsel – Eine qualitative Pionierstudie

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) setzt sich seit vielen Jahren für eine stärkere Verbindung von Naturschutzanliegen mit sozialen Fragen ein. Die vorliegende qualitative Pionierstudie „Perspektivwechsel“, BfN-Skripten 559 2020, beschäftigt sich mit unterschiedlichen Perspektiven und Bedürfnissen Natur zu erleben und zu erfahren in sozialökonomisch benachteiligten Milieus. Sie ist die Abschlusspublikation des gleichnamigen Forschungs- und Entwicklungsvorhabens des BfN.

**Info und Download:** <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript559.pdf>

# Termine

**Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!**



Foto: I-Vista, Pixelio.de

## Förderungen und Anträge 2020

- 11.11.2020 Sitzung Beratergremium Umweltstationen
- 25.11.2020 Sitzung Beratergremium Intensivierung der Umweltbildung
- 30.11.2020 Abgabeschluss für Projektanträge zur Errichtung und Pflege von Lehr- und Erlebnispfaden im Bereich Natur

**Termine bitte wegen der Corona-Pandemie nachprüfen!**

## Runde Tische Umweltbildung 2020

- 7.10.2020 Runder Tisch Umweltbildung Schwaben in der Umweltstation Augsburg im Botanischen Garten
- 13.10.2020 Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg
- 14.10.2020 Forum Umweltbildung Unterfranken im Steigerwaldzentrum im Handthal
- 19.10.2020 Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern als Online-Treffen
- 12.11.2020 Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern als Online-Treffen

## Termine 2020

- 07.10.2020 FG Schule & Nachhaltigkeit in der Umweltstation Kindermuseum Nürnberg
- 13./14.10.2020 Online-Konferenz „#bayernnachhaltig – Jetzt erst recht!“ von RENN.süd
- 10.11.2020 Qualitätsbaustein: „Flügel schlagen – Insekten in der BNE“ im Schullandheim Hobbach
- 19.11.2020 Online-Fachtag „Online-Bildungsangebote in der BNE“ vom Qualitätssiegel Umweltbildung.Bayern
- 24.11.2020 ANU Fachgruppe Umweltstationen in Treuchtlingen
- 24.11.2020 Mitgliederversammlung der ANU Bayern e.V. in Treuchtlingen im Anschluss an die FG Umweltstationen
- 26./27.11.2020 Seminar „Nachhaltige Entwicklung ermöglichen – Aufbau von Kooperationen und Netzwerken, Entwicklung von nachhaltigen Bildungslandschaften“ in Bad Alexandersbad
- 01.12.2020 Digitale ANU Mitgliederversammlung (BV)  
**Jubiläumsfeier „30 Jahre ANU“ wird Corona-bedingt verschoben!**
- 03./04.12.2020 Qualitätsbaustein „Bildung für nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum“ in Bad Alexandersbad